

02. Februar – 09. Februar 2025 – Ausstellung „Kicker Kämpfer Legenden – Juden im deutschen Fußball“



Der Fußballsport wird zum Massenphänomen.
«Der Sport ist eine Brille, ist vielleicht heute das einzige weiche Verbindungsmittel der Völker und Klassen.» (H. Kautsky)

1920 gründet Bensmann die Zeitschrift

Der Kicker

1913 Kurt Landauer wird Präsident des FC Bayern München.
Im 1. Weltkrieg (1914 - 1918) wird seine Präsidentschaft unterbrochen.
1919 nimmt Landauer sein Amt als Vereinspräsident wieder auf.
In den 1920er Jahren entwickelt sich der FC Bayern unter Landauer Leitung zu einer international angesehenen Spitzenmannschaft.
1930 holt Landauer den österreichischen Meistertrainer Richard zum FC Bayern München.

Richard Dornböl ist zu dieser Zeit einer der erfolgreichsten und bestbezahlten Trainer Europas und revolutioniert die Trainingsmethoden.

1932 Deutsche Meisterschaft

Der FC Bayern München gewinnt im Finale gegen Eintracht Frankfurt.

Jubel für das Erfolgreichste FC Bayern München.
Kurt Landauer als Präsident und Richard Dornböl als Trainer.



Vernissage am
02. Januar 2025
mit einer Einführung durch
Andreas Repp, Vorsitzender
des Vereins „Gegen das
Vergessen e.V.“





	Teilnehmer
02.02.2025 - Vernissage	16
02.02.2025 - Besucher Ausstellung	19
02.02.2025 - Grundschule Heumarktstraße 20 Schüler*innen + 1 Lehrkraft	21
04.02.2025 - IGS 2 Schulklassen à 25 Schüler*innen + 5 Lehrkräfte	55
05.02.2025 - IGS 20 Schüler*innen + 3 Lehrkräfte	23
06.02.2025 - Besucher Ausstellung	4
06.02.2025 - IGS 15 Schüler*innen + 1 Lehrkraft	16
06.02.2025 - Grundschule Heumarktstraße 20 Schüler*innen + 1 Lehrkraft	21
06.02.2025 - IGS 25 Schüler*innen + 1 Lehrkraft	26
07.02.2025 - IGS 15 Schüler*innen + 1 Lehrkraft	16
07.02.2025 - IGS 25 Schüler*innen + 1 Lehrkraft	26
08.02.2025 - Besucher Ausstellung	5
09.02.2025 - Besucher Ausstellung	32
Summe	280



Kicker Kämpfer Legenden

Juden im deutschen Fußball



Der Kicker... (Text describing the magazine's history and its focus on Jewish players in German football.)



Der Kicker



Sturmduo Fuchs und Hirsch

1902 wird Julius Hirsch Mitglied beim Karlsruher FC.



1907 wechselt Gottfried Fuchs vom Düsseldorfer FC 1899 zum Karlsruher FC.



Deutscher Meister 1910



1910 gewinnt der Karlsruher FC mit dem Sturmduo die Deutsche Meisterschaft.

Zwischen 1911 und 1913 spielen Fuchs und Hirsch mehrmals für die deutsche Nationalmannschaft.



1912 das beste Länderspiel einer deutschen Nationalmannschaft vor dem 1. Weltkrieg
Hirsch schießt vier Tore und Fuchs eins. 24. März 1912 in Zwickau, 5:5 Unentschieden



1912 Olympische Spiele in Stockholm

Im Spiel gegen Russland schießt Gottfried Fuchs 4 Tore, ein bis heute ungeschlagener nationaler Rekord.

1913 wechselt Julius Hirsch vom Karlsruher FC zur Spielvereinigung Fürth und wird Kapitän der Mannschaft.



1914 gewinnt Fürth die Deutsche Meisterschaft.

1914-1918 1. Weltkrieg

Gottfried Fuchs, Artillerie-Offizier, viermal verwundet, bekommt das Eiserne Kreuz
Julius Hirsch, 4 Jahre lang Soldat beim Bayerischen Landwehr Infanterieregiment, erhält das Eiserne Kreuz.



Der Fußballsport wird zum Massenphänomen.

„Der Sport ist eine Religion, ist vielleicht heute das einzige wahre Verbindungsmittel der Völker und Klassen.“ (H. Benzenmann)

1920 gründet Benzenmann die Zeitschrift

Der Kicker



1913 Kurt Landauer wird Präsident des FC Bayern München.

Im 1. Weltkrieg (1914 - 1918) wird seine Präsidentschaft unterbrochen.

1919 nimmt Landauer sein Amt als Vereinspräsident wieder auf.

In den 1920er Jahren entwickelt sich der FC Bayern unter Landauers Leitung zu einer international angesehenen Spitzenmannschaft.

1930 holt Landauer den österreichischen Meistertrainer Richard Dombi zum FC Bayern München.



Richard Dombi ist zu dieser Zeit einer der erfolgreichsten und bestbezahlten Trainer Europas und revolutioniert die Trainingsmethoden.



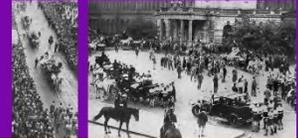
1932 Deutsche Meisterschaft



Der FC Bayern München gewinnt im Finale gegen Eintracht Frankfurt.



Jubel für das Erfolgsteam FC Bayern München, Kurt Landauer als Präsident und Richard Dombi als Trainer.



Richard Little Dombi



„Wir wollen die letzten Jahre vergessen und Gerade wollen lassen.“

Kurt Landauer



Am 20. April 1913 wird Kurt Landauer zum Präsidenten des FC Bayern München ernannt. Er ist ein jüdischer Unternehmer und Fußballfan, der die Entwicklung des FC Bayern München in den 1910er Jahren maßgebend beeinflusst.

Landauer ist ein jüdischer Unternehmer und Fußballfan, der die Entwicklung des FC Bayern München in den 1910er Jahren maßgebend beeinflusst. Er ist ein jüdischer Unternehmer und Fußballfan, der die Entwicklung des FC Bayern München in den 1910er Jahren maßgebend beeinflusst.

Landauer ist ein jüdischer Unternehmer und Fußballfan, der die Entwicklung des FC Bayern München in den 1910er Jahren maßgebend beeinflusst. Er ist ein jüdischer Unternehmer und Fußballfan, der die Entwicklung des FC Bayern München in den 1910er Jahren maßgebend beeinflusst.

Gebrüder Leiserowitsch

Die Gebrüder Leiserowitsch sind jüdische Unternehmer und Fußballfans, die die Entwicklung des FC Bayern München in den 1910er Jahren maßgebend beeinflusst haben.

Die Gebrüder Leiserowitsch sind jüdische Unternehmer und Fußballfans, die die Entwicklung des FC Bayern München in den 1910er Jahren maßgebend beeinflusst haben.

Die Gebrüder Leiserowitsch sind jüdische Unternehmer und Fußballfans, die die Entwicklung des FC Bayern München in den 1910er Jahren maßgebend beeinflusst haben.

Die Gebrüder Leiserowitsch sind jüdische Unternehmer und Fußballfans, die die Entwicklung des FC Bayern München in den 1910er Jahren maßgebend beeinflusst haben.

Die Gebrüder Leiserowitsch sind jüdische Unternehmer und Fußballfans, die die Entwicklung des FC Bayern München in den 1910er Jahren maßgebend beeinflusst haben.

Die Gebrüder Leiserowitsch sind jüdische Unternehmer und Fußballfans, die die Entwicklung des FC Bayern München in den 1910er Jahren maßgebend beeinflusst haben.

Die Gebrüder Leiserowitsch sind jüdische Unternehmer und Fußballfans, die die Entwicklung des FC Bayern München in den 1910er Jahren maßgebend beeinflusst haben.

Die Gebrüder Leiserowitsch sind jüdische Unternehmer und Fußballfans, die die Entwicklung des FC Bayern München in den 1910er Jahren maßgebend beeinflusst haben.

Die Gebrüder Leiserowitsch sind jüdische Unternehmer und Fußballfans, die die Entwicklung des FC Bayern München in den 1910er Jahren maßgebend beeinflusst haben.

Die Gebrüder Leiserowitsch sind jüdische Unternehmer und Fußballfans, die die Entwicklung des FC Bayern München in den 1910er Jahren maßgebend beeinflusst haben.

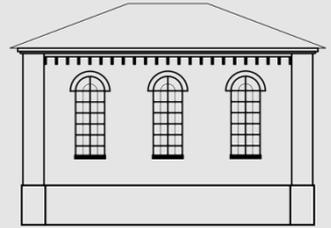
Die Gebrüder Leiserowitsch sind jüdische Unternehmer und Fußballfans, die die Entwicklung des FC Bayern München in den 1910er Jahren maßgebend beeinflusst haben.

Die Gebrüder Leiserowitsch sind jüdische Unternehmer und Fußballfans, die die Entwicklung des FC Bayern München in den 1910er Jahren maßgebend beeinflusst haben.

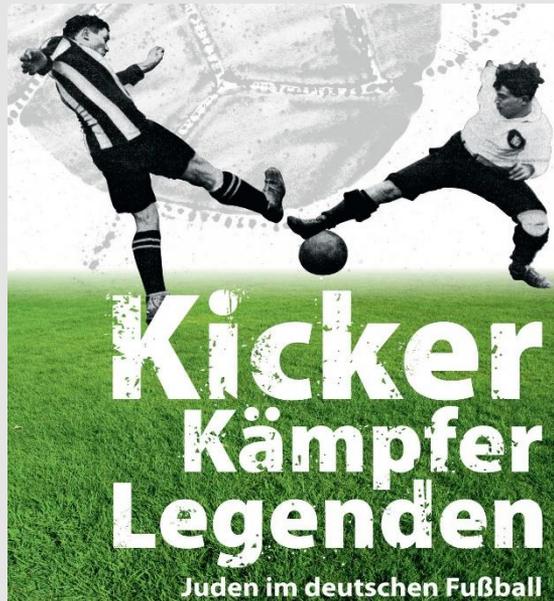
Die Gebrüder Leiserowitsch sind jüdische Unternehmer und Fußballfans, die die Entwicklung des FC Bayern München in den 1910er Jahren maßgebend beeinflusst haben.

Es war der letzte Erfolg von Juden im deutschen Fußball

Freundeskreis
ehemalige
Deidesheimer
Synagoge e.V.



**„Kicker, Kämpfer, Legenden –
Juden im deutschen Fußball“**
Eine Ausstellung zur Erinnerung



Sie haben für den Fußball Pionierarbeit geleistet. Jüdische Fußballer, Trainer, Journalisten und Funktionäre, die den Fußball in Deutschland populär machten. Die Ausstellung veranschaulicht das anhand von fünf Protagonisten.

Sie ist geöffnet am So. 02.02. bis 18:00 Uhr
Di. 04.02. 17-19 Uhr, Do. 06.02. 17-19 Uhr,
Sa. 08.02. 14-18 Uhr, So. 09.02. 12-18 Uhr.

Ehemalige Deidesheimer Synagoge
Bahnhofstraße 19 /
Oswald-Hugo-Feis-Platz

Eröffnung

Sonntag 02.02.25

11 Uhr

Eintritt frei / Spenden erbeten

V.i.S.d.P.: Georg Maybaum, Deidesheim – georg.maybaum@hawk.de

„Kicker, Kämpfer, Legenden – Juden im deutschen Fußball“

Inspiziert von einer italienischen Kampagne gründete sich 2004 die Initiative „!NieWieder“ und setzt sich seitdem für einen jährlichen „Erinnerungstag im deutschen Fußball“ ein. Das Netzwerk aus Fangruppen, anti-rassistischen Bündnissen, Amateur- und Profivereinen, der DFL und dem DFB sowie zahlreichen Personen und Institutionen aus der Zivilgesellschaft und der politischen Bildungsarbeit möchte die Fußballfamilie jährlich dazu anregen, der verfolgten Mitglieder zu gedenken und alles dafür zu tun, „dass Auschwitz nie mehr sei!“

Die Ausstellung „Kicker, Kämpfer, Legenden – Juden im deutschen Fußball“ ist für Gruppen, Schulklassen, Sportvereine u. a. nach Absprache auch außerhalb der vorgenannten Zeiten geöffnet.

Der Freundeskreis setzt sein Jahresprogramm am Samstag, den 10.05 2025 ab 19 Uhr mit „Mir zum 125. – Ein ganzes Leben – Ringelnatz gratuliert Kästner zum Geburtstag“ mit Gedichten und Liedern, vorgetragen von Johannes Göbel und Martin Mock, fort.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

**Der Freundeskreis ehemalige
Deidesheimer Synagoge e.V.**

**Eröffnung am
Sonntag, den 02.02.2025, 11 Uhr**

